



Beirat Porz Mitte

Frau Mütter

Telefon: (0221) 221-24148

Fax: (0221) 221-28493

E-Mail: porz-mitte@stadt-koeln.de

Datum: 27.04.2017 | 09.10.2017
(mit Änderungen)

Niederschrift

über die **zweite Sitzung des Beirates Porz Mitte** am Montag, den 24.04.2017, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Bezirksrathaus Porz

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Becker

Bürgeramtsleitung Porz

Mitglieder

Herr Achten

SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln

Frau Alt

Bürgerverein Porz-Mitte e.V.

Herr Bähner

Bezirksfraktion CDU

Frau Bastian

Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin / FDP Bezirksfraktion

Herr Breuer

Bündnis Porz Mitte

Herr Dr. Bujanowski

Bezirksfraktions-Vorsitzender SPD

Herr Demmer

Festausschuss Porzer Karneval e.V.

Herr Eckey

Grundschule Hauptstraße, GGS

Frau Even

Katholische Kirchengemeinde St. Josef

Frau Femfert

City-Center Porz

Herr Frenzel

SPD-Ratsfraktion

Frau Glombek

Carl-Stamitz-Musikschule

Frau Henk-Hollstein StEA

CDU-Ratsfraktion

Frau Klemmt

moderne Stadt

Herr Marx

Bezirksfraktions-Vorsitzender CDU

Herr Mertens

Bürgerstiftung Porz

Herr Miebach

Porzer Handwerk

Frau Riemann

Jugendzentrum Glashütte

Herr Röhrig

moderne Stadt

Herr Dr. Schäfer

Bündnis Porz Mitte

Herr Spiecker

Innenstadtgemeinschaft Porz

Herr Tillmann

Bündnis Porz Mitte

Herr van Benthem

Bezirksbürgermeister

Gäste

Frau Boländer

NRW.URBAN

Verwaltung

Frau Fohlmeister

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Herr Dr. Höhmann

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Herr Hülsebusch

Stadtplanungsamt

Schriftführerin

Frau Anna Maria Mütter

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Presse

Zuschauer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Bürgerfragestunde
3. Ergebnisse der Beteiligung
4. Ablauf der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung am 05.05.2017
5. Daten und Fakten zum Einzelhandel Porz
6. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker begrüßt zur zweiten Sitzung des Beirates Porz Mitte und erläutert, dass auf Wunsch einzelner Beiratsmitglieder die digital zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen per Email auch unmittelbar an die benannten Vertretungen gesendet werden.

Die Tagesordnung wird um die Bürgerfragestunde ergänzt, die zukünftig immer als fester Punkt in die Tagesordnung aufgenommen wird.
Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

2. Bürgerfragestunde

Herr Klimek erläutert, dass er im Rahmen vorangegangener Beteiligungsverfahren zur Revitalisierung der Porzer Innenstadt bereits den Vorschlag ein Haus der Religionen zu etablieren eingebracht hat. Er bittet diesen Vorschlag bei der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes noch einmal zu prüfen.

Herr Röhrig, moderne stadt GmbH, erläutert, dass aktuell Gespräche mit Interessenten für Haus 2 und 3 geführt werden und die Planung für Haus 1, welches von moderne stadt GmbH errichtet wird, aufgegleist wird. Welche konkreten Nutzungen in den einzelnen Häusern realisiert werden, wird sich im Zuge der Gespräche bzw. der konkretisierenden Planung ergeben. Für Haus 3 besteht die Absicht, ein sog. „Haus der Kirche“ zu errichten, in dem unter anderem die kirchlichen Nutzungen des Dechant-Scheben-Haus Raum finden, so dass selbiges zu einem späteren Zeitpunkt niedergelegt werden kann.

Frau Mirche betont, dass sie im Rahmen der Bürgerbeteiligung angeregt hat, dass die Hauptstraße abgesenkt werden solle und somit ein flacherer Übergang zum Rhein erreicht werden kann.

Der Vorschlag wird im Zuge des Erstellungsprozesses des Integrierten Handlungskonzeptes geprüft.

3. Ergebnisse der Beteiligung

Frau Fohlmeister stellt die wesentlichen Anregungen aus der Beteiligung vor (siehe Anlage). Die Präsentation ist gegliedert nach den Handlungsräumen Porzity, Rheinboulevard und Schulareal.

Zudem wird eine Übersicht über die Onlinebeteiligung gegeben. Die Nutzerinnen und Nutzer der Internetseite hatten neben der Möglichkeit der Information und Kommentierung auch die Möglichkeit die vorgeschlagenen Maßnahmen anhand einer dreistufigen Kategorisierung zu bewerten.

Herr Dr. Schäfer merkt an, dass aufgrund der geringen Nutzerzahlen der Kategorisierung eine Bewertung nur sehr begrenzt möglich ist. Er regt an, dass demnächst das Online-Tool stärker beworben wird, um die grundsätzlich positiv anzusehende Bewertungsmöglichkeit stärker zu nutzen.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Bujanowski werden die Anregungen des Beirats aufgerufen und den Beiratsmitgliedern jeweils die Möglichkeit gegeben, Fragen und Anregungen zu äußern. Folgende Punkte werden angeregt:

- Maßnahme 4.01 Aufwertung, Neu- und Umgestaltung Rheinboulevard Porz:
Herr Dr. Bujanowski regt an, dass die vorliegenden studentischen Arbeiten zur Freiraumplanung im Rahmen der zweiten Bürgerveranstaltung eingebracht

werden.

Herr Hülsebusch erläutert, dass die Arbeiten grundsätzlich als Ausstellung aufgenommen werden, eine weitere Verwendung aufgrund der Verwertungsrechte allerdings nicht möglich ist.

- 4.02 Angebotsverbesserung Außengastronomie am Rheinboulevard Porz:
Seitens des Beirates wird um die Klärung gebeten, ob es Restriktionen hinsichtlich einer gastronomischen Nutzung des Bezirksrathauses gibt (z. B. seitens der Gebäudewirtschaft).
- 2.01 Neuordnung des heutigen Schulareals:
Dass die bisher eingebrachten Informationen seitens der Verwaltung zur Prüfung der Verlagerung der Grundschule an die Glashütte nicht ausreichen, legt Herr Marx dar. In der Berechnung wurden DIN-Normen für die vorzusehenden Flächen je Schüler sowie die prognostizierte Schüleranzahl zugrunde gelegt. Da er von einer rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen ausgeht, könne er der Berechnung nicht folgen. Er bittet um ergänzende Erläuterungen im Rahmen einer BV-Sitzung und kündigt an, einen entsprechenden Antrag zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einzubringen.
Herr Frenzel fragt in diesem Zusammenhang nach, ob es im Sinne der Transparenz und Diskussion im Beirat weiterhin notwendig ist, dass die Mitteilungen im „nicht öffentlichen Teil“ behandelt werden. Es wird gefordert, die Mitteilung in den öffentlichen Teil einzuordnen.

Herr Breuer erläutert, dass es aus seiner Sicht sinnvoll ist die Kita auf der Grünfläche zu integrieren und somit der Platz an der Glashütte für die Verlagerung der Grundschule ausreichen müsste, ggf. mit Erweiterung um das Grundstück des heutigen REWE-Marktes. So wäre die Nutzung des Grundstücks an der Karlstraße für anderweitige Entwicklungen vorhanden und würde nicht blockiert.

Herr Frenzel bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung, dass der zeitliche Ablauf (z. B. zur Verlagerung des Berufskollegs) geklärt wird. Es solle nicht der Fall eintreten, dass die Entwicklungen an beiden Standorten über die nächsten Jahre nicht erfolgen können. Er stellt weiterhin die Frage, wie realistisch eine Entwicklung auf dem Gelände des heutigen REWE-Marktes erscheint.

Frau Glombeck betont, dass es bei Planungen nicht zielführend wäre, mit rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen, da es im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes um eine positive Entwicklung von Porz ginge.

- 3.01 Herstellung öffentliche Parkanlage Glashüttenstraße:
Frau Riemann erläutert, dass im Rahmen der Planungen auch die Rolle der Senioreneinrichtung der AWO berücksichtigt werden muss.
- 3.02, 3.03, 3.04 Zuhause in Porz:
Herr Dr. Bujanowski fragt nach, was im Zusammenhang mit dieser Maßnahme mit Stabilisierung gemeint ist und wie sich die sozial-integrativen Maßnahmen einordnen.
Frau Mütter erläutert, dass im Rahmen des Wohndialogs u. a. eine Bewohnerbefragung vorgesehen ist, die zur Aktivierung vor Ort beitragen soll. Ergänzt wird dies durch weitere Maßnahmen. So werden im Rahmen der flankierenden Maßnahme „Porzer Talente“ sozial-integrative Maßnahmen entwickelt. Die sozial ausgerichteten Maßnahmen flankieren im Rahmen des vorgesehenen Förderzugangs „Soziale Stadt“ die städtebaulichen Maßnahmen und tragen zur Gesamtentwicklung von Porz Mitte bei.

Nach der Eigentümerstruktur der sogenannten Papageiensiedlung fragt Herr Tillmann. Herr Hülsebusch erläutert, dass sich die Wohnungsbestände zum Teil im Eigentum der LEG befinden (nördlicher Bereich) und es sich zum Teil um Wohnungseigentümergeinschaften handelt.

Frau Riemann regt an, die Abstimmungen zur Ausweitung der Glashütte als Begegnungsstätte weiterzuführen. Grundsätzlich wäre ausreichend Fläche vorhanden, wobei eine personelle Verstärkung erforderlich wäre.

Frau Fohlmeister legt dar, dass die Abstimmungen hierzu fortgeführt werden.

4. Ablauf der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung am 05.05.2017

Frau Fohlmeister erläutert den vorgesehenen Ablauf sowie die Inhalte der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung am 05.05.2017.

Öffentlichkeitsveranstaltung am 5.5.2017 von 19-22 Uhr im Bezirksrathaus Köln-Porz

- Begrüßung
- Einführung in die Veranstaltung und Überblick zum Ablauf
- Vorstellung der zentralen Ergebnisse nach einzelnen Handlungsräumen
- Präsentation der Ergebnisse inkl. Stellungnahmen an Stellwänden (Gallery Walk), anschließende Zusammenfassung
- Möglichkeit für Fragen und Anregungen aus dem Plenum
- Sachstand zur Revitalisierung Innenstadt Köln-Porz
- Weiteres Vorgehen und Ausblick

Frau Glombek fragt nach, ob sich die Teilnehmenden bei der Veranstaltung noch einmal gezielt einbringen können.

Die Veranstaltung dient der Ergebnisdarstellung der bisher eingebrachten Anregungen, die in der Zwischenzeit von der Verwaltung hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit betrachtet werden. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Gelegenheit, die Anregungen in Verbindung mit den Einschätzungen der Verwaltung einzusehen und konkrete Fragen zu stellen. Neue Anregungen werden in diesem Zusammenhang aufgenommen, stehen jedoch nicht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

5. Daten und Fakten zum Einzelhandel Porz

Herr Dr. Höhmann gibt einen Überblick zum Einzelhandel in Porz (s. Anlage). Anhand der Ausführungen gibt er die Einschätzung, dass insgesamt eine Verkaufsfläche zwischen 18.000 – 20.000 m² für das Bezirkszentrum als tragfähig anzusehen sind, wenn man die Lage und Erschließung im Stadtgebiet sowie den Sonderstandort des SB-Warenhauses berücksichtigt.

Herr Breuer greift die Ausführungen von Herrn Dr. Höhmann auf, dass die letzte Erhebung vor dem Leerstand des Hertie-Kaufhauses eine Verkaufsfläche von 21.000 m² ergeben hat und nun eine Verkaufsfläche von 12.000 m² erhoben wurde. Er sieht einen Bedarf für min. 5.000 m² zusätzliche Verkaufsfläche, auch nach Bau der Häuser 1-3 auf dem Friedrich-Ebert-Platz.

Eine Nutzung der Flächen im Innenhof des Sahlebaus **oder entlang der Freiflächen** oder entlang der Ernst-Mühlendyck-Straße hält er für erstrebenswert. Herr Röhrig erläutert daraufhin, dass moderne Stadt bereits im Gespräch mit dem Unternehmen Sahle ist.

Herr Dr. Höhmann legt dar, dass es für die Bemessung der „notwendigen“ Verkaufsfläche für das Bezirkszentrum Porz weniger ein quantitatives Maß gibt. Es sollte sich ein guter Branchenmix ergeben und bei der weiteren Gestaltung der Porzer Innenstadt auf kurze Wege und eine gute Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität geachtet werden. Gerade in der Kompaktheit des Porzer Zentrums liegt eine Stärke z. B. gegenüber den Bezirkszentren in Mülheim oder Ehrenfeld.

Herr Dr. Bujanowski fragt, welche Möglichkeit im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes für die Aufwertung der Bahnhofstraße gesehen werden.

Dass die Steigerung der Aufenthaltsqualität über verschiedene Maßnahmen möglich ist, erläutert Herr Dr. Höhmann. Die Herstellung eines ausgewogenen und ansprechenden Branchenmix lässt sich befördern, letztendlich liegt der Schlüssel hierzu jedoch bei den Eigentümern und Gewerbebetreibenden. Hier setzt bspw. der vorgeschlagene Innenstadtmanager an.

Herr Dr. Schäfer bat Herrn Dr. Höhmann mögliche Auswirkungen von zusätzlichen Kaufflächen nördlich der Karlstraße auf das Zentrum zu erläutern und Herr Dr. Höhmann machte deutlich, dass eine Ausweitung der Einzelhandelsfläche nördlich der Karlstraße zu einer problematischen Situation für die Bahnhofstraße führen könnte. Eine Verlagerung des Geschäftsmittelpunktes durch ein größeres Einzelhandelsangebot nördlich der Karlstraße würde mit großer Wahrscheinlichkeit Kundschaft von der Bahnhofstraße abziehen und eine Belebung der Bahnhofstraße deutlich erschweren.

6. Sonstiges

Frau Bastian fragt nach, ob Frau Slapio (IHK Köln) als Vertreterin der Porzer Wirtschaft für den Beirat benannt wurde.

Die Verwaltung wird kurzfristig die Benennung über eine Dringlichkeitsentscheidung der Bezirksvertretung Porz vorsehen.

Herr Becker schlägt vor, dass die nächste Beiratssitzung für nach der Sommerpause vorgesehen wird. Sollte zwischenzeitlich eine Sitzung erforderlich werden, wird früher eingeladen.

gez. Norbert Becker
Beiratsvorsitzender

gez. Anna Maria Mütter
Schriftführerin